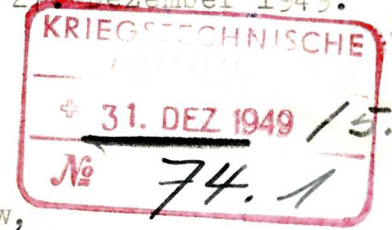


SCHWEIZERISCHE GESANDTSCHAFT
DER MILITÄR- UND LUFTATTACHÉ

Stockholm,

den 27. Dezember 1949.



Herrn
Dr. A. Krethlow,
Sektionschef der Kriegstechn. Abteilung,
B e r n .

Herr Doktor,

Sie gaben mir bei Anlass Ihres Besuches in Stockholm bekannt, dass Sie Interesse hätten für alles was mit der Atomkraft im Zusammenhange steht. Ich übersende Ihnen beiliegend eine Anzahl von Artikeln, die in schwedischen und dänischen Zeitungen erschienen sind (November und Dezember 1949). Die Artikel sind meist amerikanischen Ursprunges, wiedergegeben in der skandinavischen Presse. Vieles, das sie enthalten, wenn nicht vielleicht sogar alles, dürfte Ihnen daher schon bekannt sein. Der Vollständigkeit halber sende ich Ihnen, Ihrem Wunsche entsprechend, die Artikel doch. Die Uebersetzungen sind nicht sehr gut gehalten. Es fehlt mir jedoch gegenwärtig an Zeit zu einer Umarbeitung.

Der Militär- und Luftattaché:

Probst.

Oberstdivisionär R. Probst.

K.T.A.	z. Erl.	z. Ber.	z.K. Vis.
Ch.			8 Beilagen.
M. B.			
Sekr.			
Adm.			
R. D.			
Kom. D.			
D.K. I			
D.K. II	X		<i>Krethlow</i>
D.K. III			
D.K. IV			
S. 5			
<i>SB</i>			<i>Krethlow</i>
<i>Fe</i>			<i>70</i>
Kopie an Prof. Bohner i. O. Fe.			
Erl.	11.1.50		

Atom

Aus "SVENSKA DAGBLADET" vom 30. November 1949.

Neue Versuche mit der Atombombe.

Washington, 29. Nov. (TT-Reuter).

Die Vereinigten Staaten planieren eine neue Serie von Versuchen mit Atomwaffen in Eniwetok im Stillen Ozean, wird es offiziell am Dienstag Abend mitgeteilt.

Die Proben sollen bestimmen, wie effektiv die verbesserte Atomwaffe ist, die seit dem letzten Experiment ~~in~~ auf der Eniwetokinsel im Frühling 1948 stattgefunden hat. Nichts ist mitgeteilt worden, wann die fraglichen Experimente stattfinden sollen. Alle Sicherheitsvorschriften, die in der Atomenergievorschrift vorgeschrieben sind, sollen für diese Experimente gelten.

Die Experimente werden vom Personal der Armee, der Marine und der Luftwaffe, sowie von der Atomenergiekommission ausgeführt werden. Der Befehlshaber ist der Fluggeneral Quesada.

Aus "BERLINGSKE TIDENDE" vom 19. November 1949.

(Waffenheft)

Super-Atombombe.

Der demokratische Senator Edwin Johnson erklärte bei einem Interview, dass England neulich versucht hatte, Aufklärungen über die Super-Atombombe in den Vereinigten Staaten einzuholen.

Johnson, der ein Mitglied des Atomenergie-Komitees des Kongresses ist, erklärte weiter, dass die amerikanischen Gelehrten ihre Zeit zur Lösung von zwei Fragen angewendet hatten, nämlich zur Herstellung der Superbombe und um ein Mittel zu finden, die Bombe zum Explodieren zu ~~explodieren~~ bringen.

Wir haben, fügte Johnson hinzu, bedeutende Fortschritte in dieser Richtung gemacht. Es gibt keinen Zweifel, dass die Russen eine Atombombe haben, die derjenigen ähnlich ist, die über Nagasaki abgeworfen wurde, nämlich eine Plutonium-Bombe. Die amerikanischen Gelehrten haben schon eine Bombe konstruiert, die sechs Mal so effektiv ist, wie diejenige, die über Nagasaki abgeworfen wurde. Sie wünschen, eine Bombe herzustellen, die 1000 Mal wirkungsvoller als die fürchterliche Bombe sein würde, die über Nagasaki abgeworfen wurde.

Atom

Aus "MORGON-TIDNINGEN" vom 29. November 1949.

Ein neuer Atomreaktor nützt Torium aus.

Washington, Montag (TT-Reuter).

Die amerikanische Atomkraftkommission plant einen Apparat zu bauen, der teureres "Atommaterial" erzeugen könnte, das in Bomben oder als Brennstoff bei der Anwendung der Atomenergie zur Anwendung kommen könnte, teilte die Kommission am Montag mit. Bei der Herstellung dieses Materials, kann man Uran 238 anwenden, dessen Atomkern nicht gesprengt werden kann, aber das 140 Mal gewöhnlicher als Uran 235 ist, das für Atombomben angewendet wird. Man kann auch Torium benutzen, das gewöhnlicher als Uran 238 ist. Der Apparat, der mindestens 78 Millionen Dollars kosten wird, dürfte Ende des Jahres 1950 fertig sein.

Aus "SVENSKA DAGBLADET" vom 24. November 1949.

Eine Miniatur-Atombombe wird für die Verteidigung Westeuropas
hergestellt.

London, 23. Nov. (AP). Eine Miniaturatombombe für taktische Bombardierung zur Unterstützung der Bodentruppen ist von den Amerikanern in genügend grossen Mengen hergestellt worden "um einen genügenden Schutz der Frontlinie⁺ der westeuropäischen Verteidigung am Beginn eines neuen Kriegs zu garantieren!"

Die Bombe kann von den mit den Bodentruppen zusammenwirkenden Flugzeugen auf Streitwagen und Infanterie gefällt werden, heisst es im Telegramm, das von Fontainebleau, vom Stabshauptquartier für die Brüsselmächte kommt.

Die Zeitung macht keine Angaben, ob die eigenen Truppen gegen die lebensgefährliche radioaktive Strahlung geschützt werden können und gibt keine Quelle für ihre Informationen an.

+) teilt "Daily Mail" mit.

Aus "NY DAG" vom 17. Dezember 1949.

(Hofmann)

Ein neuer "Atomspalter" ist in der Sowjetunion erfunden worden.

Berlin (TT-Reuters).

Eine Atomspaltungsmaschine, welche die Vorteile eines Zyklotrons mit denjenigen eines Betatrons vereinigt, ist von sowjetrussischen Gelehrten gebaut worden, teilt das sowjetrussische Neuheitsbüro in Berlin in einem Telegramm aus Moskau mit.

Die Maschine, die Synkrotron genannt wird, ist vom Sowjetprofessor W.I. Weksler gebaut und soll den Elektronen eine viel grössere Geschwindigkeit verleihen, als die, welche durch die Anwendung vom Betatron erzielt werden kann.

Jede erwünschte Veränderung des Atomkerns kann mit dieser Maschine zustandegebracht werden, heisst es im Telegramm. Durch die Anwendung von hyperraschen Elektronen hofft man auf das Geheimnis der kosmischen Strahlung zu stossen.

~~Atom~~

Aus "BERLINGSKE TIDENDE" vom 18. November 1949.

(Kopenhagen)

Die gewaltigen Anstrengungen der Russen um die Atombombe zu schaffen.

Aus dem Artikel von Hauptmann V.K. Sørensen in "Dänische Militärische Monatsschrift".

Heute ist es mit Sicherheit bekannt, dass die Russen Atombomben herstellen können. Der frühere amerikanische Botschafter in Moskau, General Walter Bedell Smith, erklärte neulich, dass seiner Auffassung nach eine Produktion noch nicht in Gang gesetzt worden ist, aber dass das Prinzip bekannt sei.

Es ist eine bekannte Sache, dass der russische Professor P.I. Lukirsky schon Ende des Jahres 1946 eine neue, revolutionierende Methode entdeckte, Atome zu spalten. Es ist auch sicher, dass die russische Wissenschaft einige der besten Gehirne der Welt hat. Es gibt 27 erstklassige Atomphysiker in Russland und ca. 700 Universitäten. Ausserdem arbeiten über 200 ausländische Gelehrten aus Polen, Bulgarien, Jugoslawien, Rumänien und in erster Linie aus der deutschen Ostzone in den sovjetrussischen Atomenergie-Anlagen östlich von Ural.

Es ist ohne Zweifel, dass man in Russland aus allen Kräften an der Herstellung von Atombomben gearbeitet hat. Es gibt indessen sehr starke Zeichen dafür, dass es den Russen erst neulich gelungen ist, den letzten Schritt auf dem Weg zur Herstellung der Atombombe zu machen. Eines der letzten und wichtigsten Zeichen ist die Ernennung Molotovs im April dieses Jahres zum Chef des Kommissariates für die Atom-Energie in Russland. Es war seine Aufgabe in möglichst kurzer Zeit die letzten Schwierigkeiten zu überwinden.

Ursprünglich war der Chef der geheimen Polizei (MVD), Beria, welcher diesen Posten bekleidete. Im Jahr 1945 wurden unbegrenzte Mittel zu seiner Verfügung gestellt. Eine Stadt von 50.000 Einwohnern, "Atomgrad" wurde gebaut, die hinter dem Ural, bei Irkutsk in den Kazahden-Steppen liegt. Hunderte von neuen Industriestädten und Atomwerken entstanden in Sibirien und am Ende des Jahres 1946 schien man vor der Lösung dieses Problems zu stehen.

Im Juni dieses Jahres haben amerikanische Apparate die Wirkungen von verschiedenen Kettenreaktionen, die als ^{einregistriert/} eine Folge von Atomexplosionen in Sibirien oder Zentralasien entstanden sind. Dies war eine Warnung, dass auch die Sowjetunion eines schönen Tages im Besitz der gefürchteten Atombombe sein würde.

b.w.

atom

Aus "BERLINGSKE TIDENDE" vom 20. November 1949.
(Hofenhausen)

Amerika erwartet einen Angriff mit Atom-Gas in einem eventuellen Krieg.

Frankfurt, Samstag, Reuter.

Die amerikanischen gewaffneten Kräfte in Europa haben die Absicht eine Schule für die Ausbildung in der Verteidigung gegen die Atomkriegsführung zu errichten, teilte ein leitender amerikanischer militärischer Atomexpert heute mit.

Am 30. November werden militärische und Zivilexperte nach Deutschland kommen, um die Ausbildung zu leiten. Die Schule wird 200 Offiziere auf jedem Kurs ausbilden und jeder Kurs wird 6 Wochen dauern.

Darauf werden die Offiziere zu ihren Abteilungen zurückkehren, um als Instruktoren Dienst zu leisten.

Wenn es zu einem Krieg kommen sollte, erwartet das amerikanische Heer einen Atom-Angriff gegen die Bodentruppen mit einem radiologisch imprägnierten Gas, erklärt der amerikanische militärische Vertreter.

Er fügte hinzu, dass es technisch möglich sei, s.g. Atomwolken herzustellen indem man das Gas durch Atomstapel zwingt und es unter Druck konzentriert. Dies würde besser für die traditionelle russische Auffassung der Militärstrategie als das Fällen von Atombomben über Städten passen.

Atom

Aus "BERLINGSKE TIDENDE" vom 19. November 1949.

(Hofenbrenner)

Man erwartet, dass die Sowjetunion nach 3 Jahren 65 Atombomben haben
wird.

London, Freitag. (Von unserem Korrespondenten).

Die amerikanischen Nachrichtenexperten rechnen damit, dass die Sowjetunion im September 1952 im Besitz von 65 Atombomben sein wird. Die gegenwärtige russische Uran-Versorgung würde für eine Produktion von 6 Jahren genügen, worauf die Bombenlager Kremls 130 Atombomben enthalten werden.

Diese Aufklärung wird von den Brüdern Joseph & Stewart Alsop in "New York Herald Tribune" gegeben.

Die folgende Zeittabelle für die Bombenproduktion Russlands in den ersten drei Jahren nach der Explosion in diesem Jahr wird aufgestellt:

September 1950: 6 Atombomben.

September 1951: 31 "

September 1952: 65 "

25 Bomben im Jahr werden als ein Maximum betrachtet und man erwartet, dass die Produktion im selben Tempo fortsetzen wird, bis die vorhandenen Erweiterungen der Urangewinnung erschöpft sind.

Weissagungen wie diese müssen selbstverständlich mit einem gewissen Vorbehalt genommen werden, selbst wenn sie aus autoritären Quellen stammen, schreiben die Alsops. Es ist nicht möglich zu sagen, ob die Experten die Möglichkeiten der Sowjetunion überschätzen oder zu niedrig ~~schätz~~ einschätzen. Die Bedeutung dieser Zahlen ist indessen einfach und einleuchtend: nach zwei, drei oder vier Jahren - dies hängt von der ~~Wahrheit~~ Vorsicht der russischen Strategen ab - werden die Herrscher in Kreml ein genügendes Lager von Atomwaffen haben, um die westeuropäischen Nationen ~~zu~~ einzuschüchtern. Und nicht viel später wird es eine Bedrohung der Vereinigten Staaten sein, wenn die Sowjetunion in der Zwischenzeit die Probleme des Fernangriffs gelöst haben wird.
